

2. Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach,
es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach,
und Marmorbilder stehn und seh'n mich an:
Was hat man dir, du armes Kind, getan?
Kennst du es wohl?

Dahin! Dahin
möcht' ich mit dir, o mein Beschützer, zieh'n!

3. Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?
Das Maultier sucht im Nebel seinen Weg;
in Höhlen wohnt der Drachen alte Brut;
es stürzt der Fels und über ihn die Flut.
Kennst du ihn wohl?

Dahin! Dahin
geht unser Weg. O Vater, laß uns zieh'n!

W. v. Goethe.

58. Sühne.

Es war an einem kalten und stürmischen Abend des Monats November im Jahre 1776, als die ganze vornehme Welt der Stadt Lightfield (sprich: Leitfeld) in England mit vielen angesehenen Familien des Landes im Hause einer Gräfin versammelt war. In diesem glänzenden Kreise erwartete man auch den berühmten Doktor Johnson. Man hatte mehrere Stunden vergebens gewartet, schließlich aß man ohne ihn. Schon war es Abend geworden, und man hatte die Hoffnung ihn zu sehen ganz aufgegeben, als Doktor Johnson angemeldet ward. Er tritt ein, alle sind von dem fremdartigen Wesen des sonst so stolzen und trogigen, schroffen und rauhen Mannes seltsam ergriffen. Er war bleich und sah sehr matt und angegriffen aus, sein Anzug war voller Schnee. Alle sehen ihn verwundert an. Er nähert sich der Gräfin. — „Gnädige Frau,“ sagte er, „ich bitte um Verzeihung. Als ich Ihre freundliche Einladung annahm, dachte ich nicht daran, daß heute der 21. November wäre. Sie verstehen mich nicht; Sie wissen nicht? . . . Nun wohl, ich will es ihnen erzählen; auch das wird eine Sühne sein.“

Die Stadt in der wir miteinander versammelt sind, wurde vor vielen, vielen Jahren von einem alten Mann besucht, der sich durch einen kleinen Buchhandel sein tägliches Brot verdiente. Er kam an den Tagen her, wenn hier Jahrmarkt zu sein pflegt, seinen Kasten auf dem Rücken, und verkaufte seine Bücher gewöhnlich sehr rasch; sein Sohn, ein noch sehr junger Mensch, begleitete ihn. Als derselbe heranwuchs, schickte der Vater ihn in die Schule; dann ließ er ihn auf die Universität gehen, um ihn studieren zu lassen; es kostete ihm tausend Opfer und